

Das Gehirn ist das Zentrum der Hormonkaskade welche sich, laut Schulmedizin, in der Hypophyse und dem Hypothalamus befindet. Die Hypophyse ist sehr klein (ungefähr die Größe des letzten Gliedes des kleinen Fingers), aber obwohl sie so klein ist kann es dort sehr kompliziert werden. Viele neurologische und hormonelle Abhandlungen wurden über diesen kleinen Bereich geschrieben, also präsentieren wir folgendes nur als Skizze von dem, was gelernt werden muss.

Knoten auf der Hypophyse – welche oft die Funktion des Hypothalamus beeinträchtigen – treten sehr häufig auf. Wir meinen, dass diese Knoten als Symptom eines tiefer liegenden Problems wachsen und haben lange nach dieser tief sitzenden Ursache gesucht. In Medizinbüchern steht nichts über die von uns beobachteten Klumpen und deshalb hat auch niemand nach ihrer Ursache gesucht.

Erst einmal müssen wir verstehen, warum dieses Organ so wichtig ist. Die Hypophyse ist:

(1) Das Tor für den Großteil der Hormone, die die Fortpflanzung betreffen, ohne die es uns nicht geben würde.

(2) Das Tor für die Hormone der Sexualität, die auch fürs Schmusen, Verabreden und Zusammenfinden verantwortlich sind. Das heißt, dass diese Hormone die Basis der Libido, des Lebensantriebes, der Liebe und Geborgenheit sind. Wenn sie fehlen, ist Gleichgültigkeit das Resultat. Wenn eine Person oft ‚egal‘ sagt, werden sie feststellen, dass es Ärger mit den Hormonen gibt.

(3) Das Tor zu angenehmen Wechseljahren (für Männer und Frauen) oder zur Hölle auf Erden. Schlechte Kommunikation, Mangel an Respekt, schlimme Scheidungen und sogar Mord können auf Probleme, die in der Hypophyse beginnen, zurückgeführt werden.

(4) Der Ort für rasende Kopfschmerzen („nur“ die zweithäufigste Ursache für Migräne).

(5) Das Tor für die zweitwichtigste Ursache des Alterns (und des so Aussehens). Tiefe Falten und sackendes Gewebe gehen mit Hypophysenproblemen einher.

(6) Der Chiasma opticum führt genau über die Hypophyse. Probleme mit dem Sehvermögen rühren oft von einer anschwellenden Hypophyse her.

(7) Der Blockadepunkt für Hormone, die dem Körper bei der Verstoffwechslung helfen. Speckgürtel stehen oft im Zusammenhang mit Hypophysenproblemen.

(8) Der Sitz des dritten Auges. Mit Hypophysenschwierigkeiten wird ihr Licht schwächer.

## Seminar Grafik

Die Knoten der Hypophyse folgen demselben Muster wie alle anderen Knoten im Körper. Wenn ein Bereich geschwächt ist, werden dort Zellen verdichtet, um die Funktion des Organs aufrecht zu erhalten. Diese Schwäche kann durch Infektionen, Miasmen, manchmal auch Parasiten und Chemikalien verursacht werden. Wenn diese Verdichtung stattgefunden hat, nennen wir das einen „Klumpen“. Entschuldigen Sie die einfache Ausdrucksweise. Alle Klumpen beruhen auf Miasmen. Wenn noch ein Retrovirus hinzukommt, haben wir schon alle Zutaten für einen Tumor. Unsere Forschung hat viele Probleme auf die Hypophyse zurückgeführt. Die Frage lautet dann also: „Wieso gibt es mit der Hypophyse so viele Schwierigkeiten?“

Um fünf Jahre Forschung zusammenzufassen: Es gibt vererbte Hypophysenkrankheiten und Hormonfunktionsklumpen. Die Krankheiten der Hypophyse schwächen diese in einer Art und Weise, dass die Hormonfunktion gestört ist. Diese beiden Zustände sind ein guter Nährboden für Hypophysenhormonklumpen. Es ist also ein zweiseitiges Problem.

### DIE ERSTE ANTWORT LIEGT IN DEN GEERBTEN PROBLEMEN IN DER HYPOPHYSE

Genauso oft wie Infektionen zu Miasmen werden können, können sie eine Krankheit begründen. Derselbe Pilz, der z.B. in der Epiphyse die jahreszeitlich bedingte Depression auslösen kann, kann auch in der Hypophyse Krankheiten verursachen. Aus Gründen über die wir nur spekulieren können, haben diese Krankheiten auch eine Verbindung zur Thymusdrüse und existieren zeitgleich in Thymusdrüse und Hypophyse. Deshalb nennen wir diese Mittelgruppe die Hypophysen (Pituitary) / Thymusdrüsen Serie (= PT Serie). Um die Anwendung noch einfacher zu gestalten nannten wir die Mittel PT Arbo, PT Blanca, etc. Die zweite Hälfte weist also auf die Grundursache hin.

Im Jahr 2007 wissen wir noch keine genauen Einzelheiten und müssen uns auf das Pendeln verlassen, um die richtigen Mittel für die jeweilige Hypophysenerkrankung auszuwählen. Unten finden Sie den Anfang einer Beschreibung der Mittel, die wir bis jetzt zusammengestellt haben.

**PT Arbo** hat mit Arboviren zu tun. Sie werden durch Arthropoden (Gliederfüßer), wie zum Beispiel Stechmücken, übertragen. **PT Blanca** wurde für eine Infektion der weißen Substanz der Nerven entwickelt (wie z.B. Polio eine Infektion der grauen Substanz der Nerven ist). **PT Borna** bezieht sich auf ein Virus das man meistens in der Gehirnbrücke (Pons) findet. Es bringt Emotionen in übersteigerter Weise zum Ausdruck, wobei es darauf ankommt, mit was es sich verbindet. In der Hypophyse kann das Virus eine Typ-A-Persönlichkeit verursachen. **PT Chordopox** ist ein Elternvirus anderer ‚pox‘, man weiß jedoch wenig über die Symptome. **PT Coccoides** ist eine Überraschungskrankheit der Hypophyse. Der Pilz ist dafür bekannt, dass er Kokzidioidomykose (valley fever) und jahreszeitlich bedingte Depression auslöst. Wir wissen jedoch wenig darüber, wie wir sein Auftauchen in der Hypophyse verstehen können. **PT Coxsackie A** stellt für uns ein Rätsel dar. Wir stellen oft fest, dass Coxsackie A Hypophysentumore bindet, aber niemand hat bis jetzt herausfinden können, wo dieses lästige Virus herkommt. Coxsackie As sind oft der Auslöser für etwas, was wie Lippenherpes aussieht und Coxsackie A19 ist verantwortlich für die Maul- und Klauenseuche. **PT Measles** ist ein Zustand, den wir gewöhnlich im Nervensystem sehen. Wir können nur vermuten, dass es in der Hypophyse einen Zusammenhang mit dem Hypophysenhinterlappen und dessen Verbindung mit dem Hirnstamm gibt. **PT Herpes #25** ist ein experimentelles Mittel. Das Virus ist von der Schulmedizin noch nicht als Mitglied der Herpesfamilie anerkannt. Wir verbinden es mit Gehirnentzündungen (spongiforme Enzephalopathie) bei Tieren, wie z.B. Kühe, Rehe, Schafe und Flöhe, das sind Infektionen, die die Artengrenze zum Menschen überspringen. Die Schulmedizin weiß nichts von der Regelmäßigkeit, mit der die Artengrenze übersprungen wird. **PT Paramyxovirus** wird mit dem Elternvirus von Mumps in Verbindung gebracht, das wiederum bei Erwachsenen mit Komplikationen in den Hoden und Eierstöcken in Verbindung gebracht wird. **PT Retrovirus** ist uns auch noch ein Rätsel. Wir sehen den Zusammenhang zwischen dem Virus und Tumoren sowie Knochen, verstehen aber nicht den Zusammenhang mit der Hypophyse. Wir haben Fälle gehabt, in denen Knochen zerbrösel sind, weil es Probleme mit der Hypophyse gab und haben es in Verbindung mit Wachstumshormonproblemen gebracht. **PT Rubella** hat mit den so genannten Kinderkrankheiten, Schwangerschaftsrisiken und Nerven zu tun. **PT Varicella** steht mit Windpocken in Verbindung, was wiederum mit Diabetes und Gürtelrose zu tun hat. **PT Yellow Fever** erinnert auch an Diabetes. **PT Yersinia** ist gleichzusetzen mit der Bakterie, die die Pest auslöst.

**DIE ZWEITE ANTWORT LIEGT IN DEN HORMONKLÜMPCHEN DER HYPOPHYSE**

Während die Hypophyse durch Mitglieder der PT-Serie ('PT' steht abgekürzt für die englischen Wörter *Pituitary* und *Thymus* auf Deutsch - Hypophyse und Thymusdrüse) geschwächt wird, wird es immer wahrscheinlicher, dass Klumpen, die mit der Hormonfunktion zu tun haben, auf ihr wachsen. Diese Klumpen lassen die Hormone der darunter liegenden endokrinen Drüse verhungern oder verändern sie. Unten sehen sie ein Bild von fast allen der Schulmedizin derzeit (7/07) bekannten Funktionen der Hypophysenhormone.

Seminar Grafik

Zuerst haben wir Krankheiten, die die Hypophyse schwächen. Das allein genügt, um die Hormonfunktion zu schwächen. Nach fünf Jahren Forschung haben wir herausgefunden, dass ein Prohormon namens Pro-Opiomelanocorticotropin, ein Vorläufer aller Hypophysenhormone ist, anstatt nur von MSH (Melanocyten stimulierendes Hormon), nach welchem es benannt wurde. Wenn dieses Prohormon durch Miasmen oder Infekte geschwächt wird, ist es der Auslöser für fast jeden Klumpen der auf der Hypophyse wächst.

Jedes Hypophysenhormon kann auch ein Karzinom für das spezifische Hormon in der Hypophyse bilden. Ein Adrenocorticotropinhormon kann in der Hypophyse ein Adrenocorticotropinkarzinom wachsen lassen. Das Karzinom bringt wiederum in der Hypophyse eine separate, aber verwandte Krankheit hervor.

Beide, der Klumpen und das Karzinom, können Retroviren anziehen und dann haben wir einen ziemlichen Salat. Auch wenn nur eine Hormonfunktion beeinträchtigt ist, können alle anderen Hormonfunktionen, die in dieses erbsengroße Gebilde gedrängt sind, auch beeinträchtigt werden. Es ist als ob man eine Weintraube zu viel in ein Glas stopft – irgendetwas muss nachgeben. Oft gibt nicht nur eine Sache nach. Beobachten sie, wie viele Menschen im höheren Alter einen verstärkten Harndrang haben. Das ADH Hormon, welches den Harndrang stimuliert, sitzt auch in diesem Hypophysengefäß. Und das ist nur ein Beispiel.

Wir wissen nicht, wie oder ob die Schulmedizin mit dieser ganzen Problemgruppe umgeht oder umgehen kann. Mit den Schwingungsmitteln sind wir in der einzigartigen Position, umfassende Mittel zu entwickeln, wie sie momentan nur in Science Fiction existieren. Zum Glück ist dies keine Fiktion. Für jedes Hormon haben wir eine Mittelzusammensetzung zusammengestellt, mit jeweils folgenden Bestandteilen:

- (1) Das Klümpchenmittel für das Hormon
- (2) Das Karzinommittel für das Hormon
- (3) Ein Retrovirus das für das Klümpchen und das Karzinom testet
- (4) Ein Mittel für das beeinträchtigte Prohormon

**Prolactin Complex** beinhaltet zum Beispiel (1) Prolaktinom (2) Prolaktin Karzinom (3) ein Retrovirus für 1 & 2 (4) Mittel für das beschädigte Pro-Opiomelanocorticotropin und für die entsprechenden Krankheiten. Ein anderes Beispiel: Der **Adrenocorticotropin Complex** beinhaltet (1) Adrenocorticotropinom (2) Adrenocorticotropin Karzinom (3) ein Retrovirus für beide, 1 & 2 (4) Mittel für das beschädigte Pro-Opiomelanocorticotropin und für die entsprechenden Krankheiten.

In den Mitteln sind keine Coxsackie A's oder andere Komplikationen mit eingebaut. All das muss aus dem Klümpchen und Knötchen Protokoll eingetestet werden.

Es könnte z.B. sein, dass ein Coxsackie A 3, Coxsackie A 8, Strep Fungus A und Bacteria Fragilis einen von diesen Mittelkomplexen begleiten sollte. Es können noch ganz andere zusätzliche Kombinationen mit jedem dieser Klumpen möglich sein.

Es ist auch möglich, dass mehrere Mittelkomplexe gleichzeitig benötigt werden. Obduktionen zeigen, dass Prolactinome und Adrenocorticotropinome die häufigsten Klumpen sind. Diese zwei könnten zusammen drei Coxsackie As, ein oder zwei Bakterien und ein paar Pilzmittel brauchen, um das ganze Paket zu lösen.

Genau wie wir es bei anderen Klumpen auch sehen, können noch Parasiten hinzukommen. Es ist nicht ungewöhnlich, auch einen Minibandwurm vorzufinden, der sich an den Hypophysenstiel, oberhalb der Hypophyse, heftet.

### Zusammenfassung der Mittel

(mit Anzahl benötigter Megabottles)

<b>Adrenocorticotropin Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Antidiuretic Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Follicle Stimulating Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Growth Hormone Stimulating Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Interstitial Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Leutenizing Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Lipotropin Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Macroprolactin Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Macroadenoma Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Melanocyte Stimulating Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Oxytocin Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Prolactin Complex</b>	<b>3-5</b>
<b>Thyroid Stimulating Hormone Complex</b>	<b>3-5</b>

**Adrenocorticotropin Complex** wird oft bei der Addison Krankheit, **Adrenoleukodystrophy 1**, **Adrenoleukodystrophy 2**, **Cushings Inherited** und **Cushings Acquired** gebraucht. Diese Nebennierenerkrankungen zehren die Hypophyse so sehr aus, dass diese leicht Klumpen bildet, um ausreichend Hormone für die Nebennieren zu bilden.

**Antidiuretic Hormone Complex** kommt mit ins Spiel wenn Nierenprobleme und Bluthochdruck vorliegen. **Polycystic Kidney Disease**, **Pyelitis**, **Vessel Degeneration**, und **Medullary Sponge Kidney** sind Beispiele für Nierenerkrankungen, die das die Nieren nährnde Hypophysenhormon überanstrengen.

**Follicle Stimulating Hormone Complex** ist ein Hormon, welches Keimdrüsen stimuliert und in Zusammenhang mit Hoden- und Eierstockproblemen gesehen wird. Das Vorhandensein eines Leiomyomklümpchens auf den Eierstöcken sowie die Einnahme der Pille über lange Zeit könnten darauf hinweisen, dass dieses Mittel gebraucht wird. Blutiger Urin wurde manchmal schon mit dem FSH in Verbindung gebracht.

**Growth Hormone Stimulating Hormone Complex** kann bei Knochen- und Muskelproblemen eine Rolle spielen. Knochen mit Strahlenschäden können Kümmerwuchs (ein Indikator) und möglicherweise ein Epithelmyelom aufweisen. Das Mittel: **Epithelial Myeloma**.

**Interstitial Hormone Complex** ist in der Abbildung nicht zu finden. Es hat Bezug zu den Leydig-Zellen, die die Hoden stimulieren um Testosteron zu produzieren. Man weiß wenig über die Ursache dieses Klümpchens, weil generell so wenig darüber bekannt ist.

**Leutenizing Hormone Complex** ist ein die Keimdrüsen stimulierendes Hormon und hängt mit Hoden- und Eierstockproblemen zusammen. Gebärmutterblutungen wurden manchmal schon mit FSH in Verbindung gebracht.

**Lipotropin Hormone Complex** ist auch nicht abgebildet. Folgendes ist noch umstritten und es mangelt an Beweisen: Es hängt vielleicht mit Hormonen wie Leptin in der Bauchspeicheldrüse zusammen, welche helfen, Fett in Energie umzuwandeln. Siehe auch die Mittel für Leptin, die auf verschiedenen Bauchspeicheldrüsenmängeln basieren. Dieses Hormon spielt auch bei der Aufschlüsselung von Zucker eine Rolle.

Wir können nicht erklären warum **Macroprolactin Hormone Complex** und **Prolactin Complex** bei Autopsien die häufigsten Klümpchen ausmachen. Wie man aus der Grafik entnehmen kann, nährt Prolaktin die Brüste und Milchdrüsen, während Oxytocin bei der Milchproduktion eine Rolle spielt. Nichtsdestotrotz benötigt man beide Mittel öfters im Zusammenhang mit anderen Klümpchen.

**Melanocyte Stimulating Hormone Complex** passt zu Haut- und Nervenkrankheiten.

**Oxytocin Hormone Complex** steht im Zusammenhang mit der Kontraktion des glatten Muskelgewebes in der Gebärmutter während der Schwangerschaft. Es gibt Anzeichen, dass dieses Gewebe während der Schwangerschaft überreizt wird und dadurch nach der Schwangerschaft Reste und beschädigtes Muskelgewebe im Körper zurückbleiben.

**Thyroid Stimulating Hormone Complex** testet bei einer ganzen Reihe von Schilddrüsenproblematiken. Dieses Mittel ist nicht auf die Ursache der Problematik ausgerichtet, sondern auf die Auswirkungen. Wir sehen die Schilddrüse als eine Verlängerung der Thymusdrüse und suchen nur nachrangig nach Antworten für die Schilddrüse. Viele Schilddrüsenprobleme werden durch die Nahrung, aufbereitetes, städtisches Trinkwasser und Zahnpasta ausgelöst.

Es ist nicht ungewöhnlich, mehr als einen Mittelkomplex für die Hypophyse zu benötigen. Die Mittel sind so hergestellt, dass sie zusammen genommen werden können.

In Erschöpfungssituationen wird häufig **Adrenocorticotropin Complex** und **Macroprolactin Complex** gebraucht.

Wenn Schwangerwerden ein Problem darstellt, wird häufig **Lipotropin Hormone Complex** zusammen mit **Follicle Stimulating Hormone Complex** gebraucht.

Bei hohem Blutdruck testet häufig **Adrenocorticotropin Complex** mit **Antidiuretic Hormone Complex**.

Bei Schwierigkeiten nach der Geburt kann **Lipotropin Hormone Complex** mit **Follicle Stimulating Hormone Complex** und **Adrenocorticotropin Complex** und möglicherweise **Oxytocin Hormone Complex** in Frage kommen. Erinnern Sie sich auch daran, dass die extreme Erschöpfung nach der Entbindung der Anfang eines Hormonungleichgewichts sein kann, welches sich sowohl auf die Schilddrüse als auch auf die Nebennieren niederschlagen kann.